



Kaplan Pettinger beim Abendgottesdienst um 19 Uhr.

Fortsetzung von S. 13

Trauungsprotokolle, Hochzeiten und Taufgespräche zählen auch zu seinen regelmäßigen Aufgaben. Allesamt Termine, die nicht nur inhaltlich variieren; sie halten sich auch nicht an feste Zeitvorgaben. Das Beichtgespräch endet eine Viertelstunde später als geplant, im Hof warten schon die zehn neuen Ministranten, die Eltern und der Gruppenleiter auf den Beginn der Gruppenstunde. Es ist 17:15 Uhr, um 17:30 Uhr ist bereits der nächste Termin festgesetzt. „Wir Christen

teilen“, mahnt Pettinger und wirft den achtjährigen Neu-Ministranten ein Päckchen Gummibärchen zu – „als Entschädigung dafür, dass ich an der Gruppenstunde nicht selbst teilnehmen kann“. Dann schickt er die Ministranten zum Fußballspielen auf den Hof. Mit den Eltern muss er nun einen Termin in der Woche finden, an dem alle zehn Kinder Zeit haben. Mittwoch, 15 Uhr würde passen, doch da sind schon andere Gruppenstunden – insgesamt sieben betreut der Kaplan jede Woche. Pettinger schnappt sich ein Handy, telefoniert mit Gruppen-

leitern. „O.K. – starten wir Mittwoch einen Testversuch“, sagt er dann und macht sich wieder auf den Weg.

#### Feste Termine und freie Predigten

„Es kommt immer wieder irgend etwas dazwischen“, sagt Pettinger dann. Noch vor dem 17:30-Uhr-Termin eilt er in die Pfarrkirche; als er bei den Ministranten vorbeigeht schnappt er sich kurz den Ball und schießt ihn aufs Tor – die Ministranten jubeln, doch der Kaplan ist schon wieder weg. In der Pfarrkirche gibt es ein technisches Problem – zwei Vertreter der Kirchenverwaltung fragen den Kaplan um Rat, wie die Fernsehübertragung der anstehenden Primiz in die zwei Seitenschiffe der Kirche am besten zu regeln sei. Als der Kaplan dann endlich bei der Sitzung der Wortgottesdienstleiter eintrifft, hat er zehn Minuten Verspätung. Neun Leiter sind versammelt, um die Gottesdienste in zwei Altenheimen und im Krankenhaus für die nächsten drei Monate einzuteilen. Der Tabernakelkelch in St. Vinzenz sollte restauriert werden, Anmerkungen und Kritik von Gemeindegliedern werden besprochen. Eine Stunde später ist Pettinger erneut auf dem Weg in die Pfarrkirche. Der Abendgottesdienst beginnt um 19 Uhr. Der Kaplan hat noch Zeit mit seinen zwei Ministranten zu sprechen – über ein Computerspiel und über das anstehende Zeltlager. Rund 30 Besucher verfolgen Pettingers Predigt über „Nächsten- und Feindes-

liebe“. Der Kaplan predigt frei. Spontaneität sei ihm wichtig, er predige nie länger als zehn Minuten, sagt er – „wenn die Zuhörer nur einen Gedanken, eine Aufmunterung mitnehmen, dann reicht das – die ganze Predigt kann sich eh keiner merken.“

#### Auf ein, zwei Radler und ein paar Gespräche

Gleich nach dem Gottesdienst um 19:45 Uhr beginnt die Pfarrgemeinderatssitzung: Eine kurze Erzählung zur Einstimmung wird vorgelesen, dann gilt es Organisatorisches zur Primiz zu regeln. „Die monatliche Sitzung dauert normalerweise zwei bis drei Stunden“, erzählt er. Der Kaplan geht früher. Fast zeitgleich findet ein Treffen der Pfarrjugendleitung statt. Jugendfußballturnier und Zeltlager stehen an; Vertreter der insgesamt 180 Pfadfinder in der Pfarrei, der 90 Ministranten sowie der Jugendverbände der Gemeinschaft christlichen Lebens und der Landjugend in der Pfarrei blicken zurück auf Oasentage, Andachten, teilen die monatlichen Jugendgottesdienste ein. Die Sitzung dauert zwar nicht lang, doch im Jugendheim bleibt Pettinger länger sitzen – auf ein, zwei Radler und ein paar Gespräche, über Abitur, Fußball und was sonst noch wichtig ist. Im August wird sein Dienst in Pfarrkirchen enden. Um das Jugendzeltlager nicht zu verpassen, hat er seinen Abschied noch extra um zwei Wochen nach hinten verschoben.

M. Gläß

## AUS UNSERER BOTENFAMILIE

### Unsere Jubilare

In München kann am 17. Juli **Frau Anna Metz** ihr 93. Lebensjahr vollenden. Und wir möchten es nicht versäumen, ihr, wie wir es schon seit Jahrzehnten tun dürfen, im Liebfrauenboten, unsere herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum Geburtstag zu übermitteln. – Zum 92. Geburtstag gratulieren wir auf diesem Wege **Frau Agathe Briegel** aus Heimenkirch und wünschen unserer langjährigen eifrigen Leserin alles erdenklich Gute und Gottes Segen. – Gesundheit, Glück und reichen Segen wünschen wir **Frau Agathe Feihl** aus Seligenporten zu ihrem 89. Geburtstag, den sie am 12. Juli feiern kann. Auch sie ist ein langjähriges Mitglied der Botenfamilie. – Jede Woche freut sich **Frau Magdalena Weixler** aus Inchenhofen auf den neuen Liebfrauenboten und das nun schon seit über 40 Jahren. Am 16. Juli feiert sie ihren 87. Geburtstag. Die Botenfamilie wünscht ihr dazu von Herzen Gottes Segen und gute Gesundheit. – In

Unterhaid vollendet am 18. Juli **Frau Cäcilie Stark** ihr 85. Lebensjahr. Schon seit über 50 Jahren gehört der Liebfrauenbote zu ihrer geschätzten Lektüre. Die Botenfamilie wünscht ihrem treuen Mitglied Gesundheit, Glück und Gottes Segen. – Am 19. Juli kann **Herr Anton Pichler** aus Tittmoning in guter Rüstigkeit auf 80 Lebensjahre zurückblicken. Auch er ist seit über einem halben Jahrhundert eifriger Leser und Förderer des Liebfrauenboten. Aus der Botenstube unsere besten Glück- und Segenswünsche! – In Mussenhausen gratulieren wir unserem eifrigen Leser, dem Mesner der Wallfahrtskirche Mussenhausen, **Herrn August Eissenschmid** zu seinem 72. Geburtstag, den er am 15. Juli feiert. – Unserem langjährigen Leser **Herrn Georg Seger** aus Günching gratulieren wir recht herzlich zu seinem runden 70. Geburtstag, den er am 12. Juli feiert.

### Goldene Hochzeit

50 Jahre in Freud und Leid vereint sind am 14. Juli **Maria** und **Georg Gilch** aus Kraftsbuch. Und schon seit über 30 Jahren gehört der Altöttinger Liebfrauenbote ebenfalls zu

ihrem Haushalt. Wir gratulieren dem Jubelpaar zur Goldenen Hochzeit und wünschen ihm Gottes Segen für noch recht viele schöne und gesunde Jahre miteinander.

### Unsere lieben Toten

Zwei Tage vor seinem 87. Geburtstag ist unserer langjähriger eifriger Leser **Herr Heinrich Aicher** aus Fridolfing / Untergeisenfelden am 24. Juni in die ewige Heimat abberufen worden. – Am 26. Juni ist in Kösching unsere treue Leserin **Frau Maria Raufer** im 82. Lebensjahr in die ewige Freude heimgegangen. – In Mittergars hat der Herr am 30. Juni **Frau Elisabeth Posch** zu sich gerufen. Auch sie gehörte der Botenfamilie lange Jahre an.

### Fürbitten

Ums Fürbittgebet bei der lb. Gnadenmutter, dem hl. Bruder Konrad, dem hl. Josef, dem hl. Antonius, dem hl. Florian, dem hl. Michael, den 14 Nothelfern, dem sel. P. Rupert Mayer, der hl. Edith Stein, dem hl. P. Pio, dem hl. Judas Thaddäus, der sel. Anna Schäffer, P. Viktrizius Weiß, A.M. Claret und allen Engeln und Heiligen bitten: I.St. um Heilung der gesundheitlichen Be-

schwerden, um einen guten Arbeitsplatz sowie um Schutz und Segen für sich selbst und alle Angehörigen. – H.O.M. für einen Austräger des Liebfrauenboten um baldige Genesung von einem Bandscheibenvorfall. – A.O. dankt für die erlangte Hilfe für die kranke Enkelin und bittet weiterhin um Schutz und Segen. – Ungenannt dankt für alle erhaltene Hilfe und bittet um Beistand und bessere Gesundheit sowie um Schutz und Segen für alle Angehörigen, Haus und Hof. jo

### Vermietungen

#### Altötting

35 qm-Wohnung in zentraler, ruhiger Lage ab sofort zu vermieten. €180,- Tel.: 08671/13533

### Beilagenhinweis

Der heutigen Ausgabe des Altöttinger Liebfrauenboten liegt ein Spendenauftrag von MISSIO, Internationales katholisches Missionswerk, Pettenkofenstr. 26-28, 80336 München „Priester und Nothelfer“ bei. Wir bitten unsere Leser um Beachtung dieser Beilage.